

Welcome to Pandora-Sommercamp

Von X-Breakgirl

Kapitel 21:

"Wollen wir gleich zum See gehen?" Minako schlürft den Rest Joghurt - Shake aus ihrem Becher. "Es ist jetzt schon wieder so warm und später wird es sicher noch heißer. Lasst uns schwimmen."

"Steht denn heute nichts auf dem Plan?" Kairi rührt mit dem Strohhalm in ihrem Melonen-Eistee. "Wir sollen doch jeden Tag eine Beschäftigung im Camp haben."

"Wen interessiert das?" Alice kaut an einem Speckstreifen, von denen sie einen Teller vor sich hat. "Ich habe eh keine Lust, irgendwelchen Blödsinn von denen mitzumachen."

"Warum bist du dann hier? Man geht doch in ein Camp, um an den Aktivitäten teilzunehmen, die angeboten werden." Rei schüttelt verständnislos den Kopf. "Ich versteh nicht, wieso du überhaupt hierher gekommen bist."

"Ich wollte ja gar nicht kommen." Alice spießt ein weiteres Speckstück mit ihrer Gabel auf. "Meine...*Mutter* hat mich geschickt - ich wollte eigentlich nur meine Ferien in Ruhe verbringen."

"Aber so schlecht ist es hier doch gar nicht." Usagi lächelt das braunhaarige Mädchen über den Tisch an. "Und ist es nicht besser, mit anderen zusammen seine Zeit zu verbringen als allein?"

"Na ja." Alice pickt ein weiteres Stück Speck mit ihrer Gabel auf. "Es kann aber auch ziemlich nervig sein."

"Das finde ich nicht", widerspricht Shana. "Wir kennen uns zwar noch nicht lang, aber in der kurzen Zeit hatte ich bereits viel Spass mit euch."

"So soll es auch sein." Kaien war an ihren Tisch getreten. "Übrigens, ihr habt den Tag heute zu eurer freien Verfügung - ihr könnt tun, was ihr wollt. Um 9 Uhr heute Abend machen wir eine Nachtwanderung durch den Wald."

"Das klingt super. Und wohin werden wir gehen?" Hikaru schaut zu dem Campleiter auf.

"Das verrate ich euch nicht", lächelt Kaien. "Sonst wäre es ja keine Überraschung. Und jetzt muss ich noch etwas mit meinen Mitarbeitern besprechen."

"Ich will, dass ihr heute zu dem Gerüst auf dem See fahrt und es überprüft." Kaien war zu Ed und Zidane gegangen, die an einem anderen Tisch sitzen. "Nehmt Seile mit, um die alten zu erneuern - und spannt die Netze ein."

"Alles klar." Ed trinkt den Rest seines Eiskaffee. "Wir kümmern uns jetzt gleich darum, solange die Sonne noch nicht direkt darauf scheint." Er und Zidane verlassen den Speiseraum durch die Küche - ein paar Meter dahinter liegt das Gerätelager.

"Holst du die Netze?" Zidane nimmt eine dicke Seilrolle von einem Haken an der

Wand. "Die müssen in einem Regal weiter hinten liegen."

"Ja, ich hab sie." Ed kommt mit einem Bündel auf den Armen zu seinem Kollegen. "Lass uns das Zeug hier zum Boot bringen - und nimm auch den Werkzeugkasten mit." "Okay."

Die beiden Mitarbeiter machen sich auf den Weg zum See, wo sie ihre Last auf dem Bootsteg abladen. "Gib mir die Sachen an." Ed klettert in ein Kanu hinunter und verstaut alles im Bug.

"Das hier muss die Speisehütte sein." Nach dem Aufwachen hatte sich Ashe ein wenig in dem Camp umgesehen. *"Vielleicht ist Penelo noch hier, dann kann ich mich verabschieden."* Sie öffnet die Eingangstür und betritt den großen hellen Raum. Ein rascher Blick über die Tische zeigt ihr jedoch, dass sich ihre Freundin nicht mehr hier aufhält. "Wo kann sie sein?"

"Miss Ashe." Lily winkt ihr, sie sitzt mit Kaien und den beiden Sicherheitsmännern an einem Tisch an der rechten Fensterseite. "Kommen sie und essen sie etwas."

"Danke, aber eigentlich suche ich Penelo." Ashe bleibt neben dem Tisch stehen. "Und dann wollte ich mich auf den Heimweg machen, es ist eine lange Fahrt."

"Das sollten sie auf keinen Fall ohne etwas im Magen tun - ich hole ihnen ein anständiges Frühstück." Lily erhebt sich von ihrem Stuhl. "Cloud und Luca, könntet ihr beide nach dem Mädchen suchen? Sicher will sie sich auch noch verabschieden."

"Okay." Die beiden Männer verlassen den Speiseraum, draußen wendet sich Cloud an seinen Kollegen. "Trennen wir uns, du gehst zu ihrer Wohnhütte und ich schau am See nach."

"In Ordnung." Während der Schwarzhaarige die Richtung zu den Quartieren der Mädchen einschlägt, geht Cloud den Weg zum See hinunter.

"Yay." Mit einem Sprung taucht Hikaru in den See. "Ist das herrlich."

"Ja, nicht wahr?" Kairi liegt mit verschränkten Armen auf einem Schwimmkissen. "Die Sonne hat das Wasser wunderbar aufgewärmt, es fühlt sich richtig angenehm an."

"Oh ja, so kann man es den ganzen Tag aushalten." Rei lässt sich auf dem Rücken mit langsamen Bewegungen treiben. "Die Jungs sollten es auch genießen, statt um die Wette zu schwimmen."

"Ich würde später gern noch etwas anderes unternehmen", meint Shana. Sie sitzt in einem hellen Trägerkleid und einem Sommerhut auf dem Steg, nur ihre Füße sind im Wasser.

"Du meinst, du willst etwas mit Fye unternehmen, nicht wahr?" Minako zwinkert Shana frech zu. "Es ist nicht zu übersehen, dass du dich mit ihm besonders gut verstehst."

"Ich finde ihn einfach nett." Eine leichte Röte überzieht Shana's Gesicht. "Er macht ganz tolle Zeichnungen, ich hab ein paar gesehen."

"Und jetzt wünschst du dir bestimmt, er würde auch ein Bild von dir machen."

"Ich glaube, das ist eher dein Wunsch." Penelo war neben Minako aufgetaucht. "Ich muss aber auch zugeben, ich fände es cool, eine Zeichnung von mir machen zu lassen."

"Warum fragen wir Fye nicht, ob er uns alle zeichnet?", schlägt Usagi vor. "Wir sind schließlich noch ein paar Wochen hier."

"Ich halte das für keine gute Idee", widerspricht Shana. "Es wäre nicht fair, er ist schließlich ein Besucher wie wir."

"Wieso? Das verstehe ich nicht, was meinst du damit?"

"Usagi." Rei seufzt. "Es ist zu mühsam, es dir zu erklären - außerdem würdest du es

auch dann immer noch nicht kapieren."

"Du bist so gemein."

"Hört auf, ja? Wir bekommen Besuch." Kairi deutet auf Cloud, der gerade den Steg betreten hatte. "Was will er wohl von uns?"

Die Mädchen schauen dem blonden Sicherheitsmann entgegen, bis er sie erreicht hat.

"Penelo, komm bitte mit. Die junge Frau, die dich gebracht hat, wartet auf dich im Speiseraum."

"Ashe - gut, ich geh zu ihr." Penelo klettert auf den Steg hinauf und bindet sich ihr Badetuch um die Hüften. "Bis später, Leute."